

Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 357/2018
Datum RR-Sitzung: 4. April 2018
Direktion: Polizei- und Militärdirektion
Geschäftsnummer: 2018.POM.32
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Sammelbeschluss März 2018 über Beiträge aus dem Lotteriefonds

A) Kultur

Rechtsgrundlagen:

- Artikel 46 Absatz 2 Buchstabe a, Artikel 48 Absatz 1 Buchstabe a sowie Absätze 3 und 4 des Lotteriegesetzes vom 4. Mai 1993
- Artikel 31 Absatz 2 und Artikel 35 bis 37 der Lotterieverordnung vom 20. Oktober 2004



1. Gesuchsteller: Stiftung Schloss Burgdorf, Burgdorf

Geschäfts Nr. 814869
Vorhaben: Erstellung Grundinfrastruktur Museum
Gegenstand: 2017 hat der Kanton Bern Schloss Burgdorf ins Eigentum der Stiftung Schloss Burgdorf übergeben. Die Übergabe und darauffolgende Umnutzung wurden jedoch schon früher in die Wege geleitet, um das Schloss auf die neue Nutzung vorzubereiten. So haben der Grosse Rat und der Regierungsrat bereits verschiedene Beiträge an dieses komplexe Grossprojekt gesprochen:

- 2015 genehmigte der Grosse Rat mit Beschluss 2015.POM.172 einen Beitrag von CHF 4'402'000 an die Stiftung Schloss Burgdorf in Zusammenhang mit den baulichen Massnahmen für die Umnutzung des Schlosses. Zu dieser Zeit bestanden noch keine detaillierten Pläne über die zukünftige Ausrichtung der bisherigen im Schloss beheimateten Museen bzw. die künftige Museumsnutzung des Schlosses. Im GRB 2015.POM.172 wurde daher unter Punkt 6a der Bedingungen (keine weiteren Beiträge an bauliche Massnahmen mit wertvermehrenden Kosten in den nächsten 15 Jahren) explizit festgehalten, dass allfällige bauliche Investitionen im Zusammenhang mit den Dauerausstellungen der Museen davon ausgenommen sind.
- Die Ausarbeitung der Museumskonzeption erfolgte 2015/2016. Aus den eingereichten Projekten wurde das Projekt „Wunderkammern Schloss Burgdorf“ gekürt. Für die Umsetzung des Museumskonzeptes hat der Regierungsrat mit Beschluss 1360/2017 vom 13. Dezember 2017 dem Verein Museum Schloss Burgdorf nebst einem Projektbeitrag von CHF 500'000 aus dem Kulturförderungsfonds einen Beitrag von CHF 280'000 aus dem Lotteriefonds an die baulichen Massnahmen für Ausstellungsbauten, Ausstattung und Technik gesprochen.

Überblick bisherige Beiträge aus dem Lotteriefonds:

	Stiftung Schloss Burgdorf	Verein Museum Schloss Burgdorf
GRB 2015.POM.172	CHF 4'402'000	
RRB 1360/2017		CHF 280'000
Total	CHF 4'402'000	CHF 280'000

Das neue Museumskonzept sieht eine ganzjährige Nutzung bzw. Öffnung des Schlosses für die Bevölkerung vor. Aus diesem Grund müssen einige der bisher unbeheizten Räume temperiert werden können. Da es sich um Infrastrukturanpassungen handelt, fallen diese Arbeiten in den Verantwortungsbereich der Stiftung als Eigentümerin des Schlosses. Ebenso muss die Grundinfrastruktur im Bereich Ausstellungsbeleuchtung angepasst werden, da die im GRB enthaltenen und angerechneten Kosten für Beleuchtung hauptsächlich der Not- und Grundbeleuchtung der Räume dienen. Im Weiteren wurde mit dem neuen Museumskonzept die Museumsfläche von 1'725 m² auf 2'097 m² erweitert.

Der Beitrag aus dem Lotteriefonds wird den gesetzlichen Grundlagen und der Praxis entsprechend aufgrund der anrechenbaren, wertvermehrenden Kosten der Kostenschätzung vom 3. November 2017 festgelegt. Die Honorarkosten werden anteilig zu den anrechenbaren Kosten berücksichtigt. Die Abgrenzung zwischen den angerechneten Kosten im GRB 2015.POM.172, dem RRB 1360/2017 sowie den anrechenbaren Kosten für den vorliegenden Beschluss kann durch eine detaillierte Kostenaufstellung/-teilung der einzelnen Projekte sichergestellt werden.

Die beitragsberechtigten Kosten für die Grundinfrastruktur Museum im Bereich Elektro, Ausstellungsbeleuchtung sowie die Wärmeerzeugung und -verteilung betragen total CHF 587'711 (inkl. MwSt).

Das Objekt Schloss Burgdorf als national geschütztes Kulturdenkmal mit überregionaler Ausstrahlung rechtfertigt einen Beitragssatz von vierzig Prozent. Demzufolge ergibt sich an die anrechenbaren, wertvermehrenden Kosten der Grundinfrastruktur Museum ein maximaler, gerundeter Beitrag aus dem Lotteriefonds von CHF 235'000.

Mit diesem Beitrag sind die Aufwendungen an der Grundinfrastruktur, die in Zusammenhang mit der Umnutzung des Schlosses stehen, abgeschlossen. Es sind keine weiteren Beiträge in diesem Bereich mehr zu erwarten. Gemäss GRB 2015.POM.172 kann in Zusammenhang mit dem Umbau des Schlosses für nicht vorhersehbare Mehrkosten im Rahmen der denkmalpflegerischen Massnahmen ein detailliert begründetes Ausnahmegesuch eingereicht werden. Mit dem unverhofften Fund der Grisailles Malereien im Schiltensaal von 1686, die man bisher verloren glaubte, ist mit einem Gesuch der Stiftung via KDP zu rechnen.

Gesamtkosten: CHF 725'000

Anrechenbar: CHF 587'711

Finanzierungsplan:

Eigenmittel CHF 300'000

Fremdmittel: CHF 150'000

Beitrag LF: CHF 235'000

Konto: 1299-23784-209100-01

Beitragsverfall: Die Beitragszusicherung ist auf 5 Jahre ab Beschlussdatum befristet. Schriftlich begründete Anträge für eine Fristverlängerung gemäss Artikel 35 Absatz 5 der Lotterieverordnung müssen vor dem Verfalldatum eingereicht werden.

Bedingungen: - In den nächsten fünfzehn Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung ist kein zusätzlicher Beitrag aus dem Lotteriefonds an weitere bauliche Massnahmen mit wertvermehrenden Kosten für die Grundinfrastruktur Museum möglich.

- Teilzahlungen sind auf Antrag und unter Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung im Rahmen des Baufortschrittes bis zu einer maximalen Höhe von 80 % des verfügbaren Beitrages möglich.
- Weist die Schlussabrechnung bei den anrechenbaren Positionen Minderkosten im Vergleich zur Projektplanung gemäss Kostenschätzung vom 3. November 2017 aus, wird der Beitrag anteilmässig gekürzt.
- Spätere Kostenüberschreitungen können nicht berücksichtigt werden.
- Der zugesicherte Beitrag wird ausschliesslich an die Gesuchstellerin ausbezahlt. Eine Überweisung an Dritte ist ausgeschlossen.
- Auf die Unterstützung aus dem Lotteriefonds muss in geeigneter Form hingewiesen werden: www.be.ch/logos-fonds.

Ergebnis: Das Gesuch wird gutgeheissen.
 Kostenregelung: Es werden keine Verfahrenskosten erhoben.

B) Denkmalpflege

Rechtsgrundlagen:

- Artikel 46 Absatz 2 Buchstabe b, Artikel 48 Absätze 1 bis 3 des Lotteriegesetzes vom 4. Mai 1993
- Artikel 31 Absatz 2 und Artikel 35 bis 37 der Lotterieverordnung vom 20. Oktober 2004
- Artikel 2 des Gesetzes vom über die Denkmalpflege 8. September 1999 (DPG)
- Artikel 20 Absatz 1, Artikel 26, Artikel 27, Artikel 30 und Artikel 31 Absatz 2 der Verordnung über die Denkmalpflege vom 25. Oktober 2000 (DPV)

2. Requérant-e :	Matthias Paul et Fabienne Denoreaz Paul, Neuchâtel				
N° de dossier :	815007				
Objet:	Deux immeubles d'habitation et commerciaux, Rue du Temple 5, 2610 Saint-Imier				
Mesure:	Rénovation des crépis anciens des façades à base de mortier de chaux et reconstitution de la couverture historique en tuiles plates à l'ancienne.				
Coûts totaux :	CHF	205 000.00			
Coûts imputables:	CHF	151 220.00	Art. 30 DPV	Taux de subvention:	30.00% CHF 45 366.00
			Objet:	local	
			Site:	national	
Subvention LF:	CHF	45 000.00	(arrondi par le Service cantonal des monuments historiques SMH)		
Compte:	1299-60074-209100-02				
Validité:	La promesse de subvention expire dans un délai de cinq ans à compter de la date de la décision. Les demandes de prolongation du délai visées à l'article 35, alinéa 5 de l'ordonnance du 20 octobre 2004 sur les loteries (OL; RSB 935.520) doivent être déposées par écrit et motivées, avant l'expiration du délai.				
Conditions:	<ul style="list-style-type: none"> - Les travaux seront supervisés par le SMH. - L'objet sera inspecté par le SMH au terme des travaux. - La documentation de chantier doit être présentée au SMH. - Le versement se fait sur présentation du décompte final au SMH. - Le montant est versé exclusivement aux requérants. Tout versement à des tierces personnes est exclu. - La subvention sera réduite en proportion si les coûts sont moins élevés. - L'objet sera porté sur la liste des biens du patrimoine immobilier classés (art. 13, 14, 19, 22 et 31 LPat du 8 sept. 1999) 				
Conclusion:	La demande est admise.				
Frais:	La procédure ne donne pas lieu à la perception de frais.				

3. Requirant-e :	TORNOS S.A., Moutier					
N° de dossier :	815012					
Objet:	Bâtiment industriel vers 1860, puis ex "Usine-Junker", Rue Industrielle 123, 2740 Moutier					
Mesure:	Restauration des sols industriels originaux en blocs de chêne debout et des fenêtres d'origine.					
Coûts totaux :	CHF	95 000.00				
Coûts imputables:	CHF	90 605.00	Art. 30 DPV	Taux de sub- vention:	30.00%	CHF 27 182.00
			Objet:	local		
			Site:	national		
Subvention LF:	CHF	28 000.00	(arrondi par le Service cantonal des monuments historiques SMH)			
Compte:	1299-60074-209100-02					
Validité:	La promesse de subvention expire dans un délai de cinq ans à compter de la date de la décision. Les demandes de prolongation du délai visées à l'article 35, alinéa 5 de l'ordonnance du 20 octobre 2004 sur les loteries (OL; RSB 935.520) doivent être déposées par écrit et motivées, avant l'expiration du délai.					
Conditions:	<ul style="list-style-type: none">- Les travaux seront supervisés par le SMH.- L'objet sera inspecté par le SMH au terme des travaux.- La documentation de chantier doit être présentée au SMH.- Le versement se fait sur présentation du décompte final au SMH.- Le montant est versé exclusivement aux requérants. Tout versement à des tierces personnes est exclu.- La subvention sera réduite en proportion si les coûts sont moins élevés.- L'objet sera porté sur la liste des biens du patrimoine immobilier classés (art. 13, 14, 19, 22 et 31 LPat du 8 sept. 1999)					
Conclusion:	La demande est admise.					
Frais:	La procédure ne donne pas lieu à la perception de frais.					

Übersicht finanzielle Situation Lotteriefonds per 21.02.2018

Nettobestand Lotteriefonds (inkl. CJB)	CHF	71'283'346
neue Verpflichtungen durch vorliegenden Beschluss	CHF	308'000

Im Namen des Regierungsrates
Der Staatsschreiber
Auer



Verteiler

- Polizei- und Militärdirektion